Amts- und Anzeigenblatt der
Stadt Hohenems und der Gemeinden
Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Erscheinungsort & Verlagspostamt,
6845 Hohenems, Einzelpreis € 0,65

135. JAHRGANG | KW 40
Donnerstag, 5. Oktober 2023

s'Blättle

HOHENEMS GÖTZIS ALTACH KOBLACH MÄDER

„GIUDITTA" KÜSST VORARLBERG

FR, 6. OKTOBER, AMBACH

GÖTZIS
Mit der Erstaufführung von „Giuditta" in Vorarlberg wird das mtvo die Gäste begeistern. Franz Lehárs Operette bietet ein Meer aus Gefühl und Leidenschaft - zu erleben sind Bettina Wechselberger als „Giuditta" oder auch Riccardo Di Francesco als ihr Liebhaber „Manuele". **Freitag, 6. Oktober 2023, 19 Uhr, in der Kulturbühne AMBACH.**

HOHENEMS
Öffentliche Führungen:
Baustelle RathausQuartier!
Freitag, 6. und Samstag, 7. Oktober 2023, alle Infos im Hohenems-Teil.

ALTACH
Der Theaterkreis Altach lädt zum Kultober mit Livemusik vom „Streetview Dixieclub".
Freitag, 6. Oktober 2023, 19.30 Uhr, Theater im KOM

KOBLACH
Lange Nacht der Museen: Töpfern im Urgeschichte-Museum & Brauchtumspflege Broger's Stall, je mit Führungen & Bewirtung
Samstag, 7. Oktober 2023, ab 18 Uhr, Gemeindeamt OG & Wegeler 6

MÄDER
Erntedankfest – Kartoffelessen
(mit Angebot für Kinder).
Sonntag, 8. Oktober 2023, ab 11 Uhr, Pfarrzentrum

Bundesministerium
Inneres

FÜR IHRE SICHERHEIT
ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

ZIVILSCHUTZ
Österreich

in ganz Österreich am Samstag, 7. Oktober 2023, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

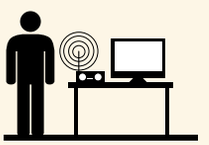
SIRENENPROBE

15 sec.

WARNUNG

3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!



ALARM

1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 7. Oktober nur Probealarm!

ENTWARNUNG

1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!

www.zivilschutzverband.at

KATWARN
ÖSTERREICH / AUSTRIA
www.katwarn.at

INHALT

Allgemein	Seite	2
Hohenems	Seite	9
Götzis	Seite	23
Altach	Seite	40
Koblach	Seite	49
Mäder	Seite	55
Anzeigen	Seite	60
Kleinanzeigen	Seite	82

IMPRESSUM

Redaktion
Hohenems: Tel. 05576/7101-1132
Thomas Fruhmann, BA
Mag. Martin Hölblinger,
redaktion@hohenems.at
Götzis: Christine Heinzle
Altach: Marc Gächter
Koblach: Johannes Tschohl, BA
Mäder: Sabine Simma
Adressen wie unten

MEDIENINHABER

Stadt Hohenems und
Marktgemeinde Götzis
Verantwortlicher Schriftleiter:
Bürgermeister Dieter Egger
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt
GmbH, Dornbirn

ABGABETERMIN

Abgabeschluss für Inserate ist
jeweils Montag, 17 Uhr.
Bei Feiertagen kann sich der
Annahmeschluss vorverlegen.

ABO + ANZEIGEN

Hohenems: Tel. 05576/7101-0,
Fax DW 1139, Sandra Strammer,
gemeindeblatt@hohenems.at;
Abo: RS Zustellservice,
Tel. 0664/2040400, rs@vol.at
Götzis: Tel. 05523/5986-208,
Christine Heinzle,
gemeindeblatt@goetzis.at
Altach: Tel. 05576/7178-104,
Marc Gächter,
gemeindeblatt@altach.at
Koblach: Tel. 05523/62875-2123,
Fax DW 2138, Johannes Tschohl, BA
gemeindeblatt@koblach.at
Mäder: Tel. 05523/52860-18,
Fax DW 20, Sabine Simma,
gemeindeblatt@maeder.at

Titelfoto: Götzis

EDITORIAL

„Giuditta“ küsst Vorarlberg
Zum ersten Mal wird ab Freitag, 6. Oktober, Franz Lehárs Operette „Giuditta“ im Lande aufgeführt. Wir sind als traditionsreiche Kultur-Institution mit Sitz in Götzis erfreut und stolz, Jahr für Jahr Musiktheater in bester Qualität und mit unendlich viel Herzblut auf Götzner Bühnenboden bringen zu können. Heuer ist es mit der Vorarlberger Erstaufführung rund um die Tänzerin „Giuditta“ ein Werk, das Emotionen weckt und mit wunderbarer Musik in andere Welten entführt. Das mtvo zeigt mit dem gesamten Ensemble aus Solisten rund um Sopranistin Bettina Wechselberger, mit Chor, Ballett und dem Orchester, wie viel in der Verbindung von Ehrenamt und Profis möglich ist. Die Melodien (Intendant Nikolaus Netzer am Dirigentenpult) werden ebenso begeistern wie die Inszenierung, die Norbert Mladek verantwortet. Gesamt sind 120 Akteure aus Götzis, der Kummenberg-Region und dem ganzen Land im Einsatz. Karten für alle Aufführungen in Götzis AMBACH sind unter tickets@mtvo.at oder T (0680) 3043509 erhältlich, Restkarten an der Abendkasse (ab eine Stunde vor Aufführungsbeginn).

Margit Hinterholzer,
mtvo-Präsidentin (e.h.)

KALENDER

41. Woche

Sonnen-Aufgang 7.29 Uhr
Sonnen-Untergang 18.47 Uhr

Montag, 9.10.
Dionysius, Johannes L., Günther

Dienstag, 10.10.
Viktor, Daniel, Samuel, Cassius

Mittwoch, 11.10.
Bruno, Edelburg, Guntmar, German

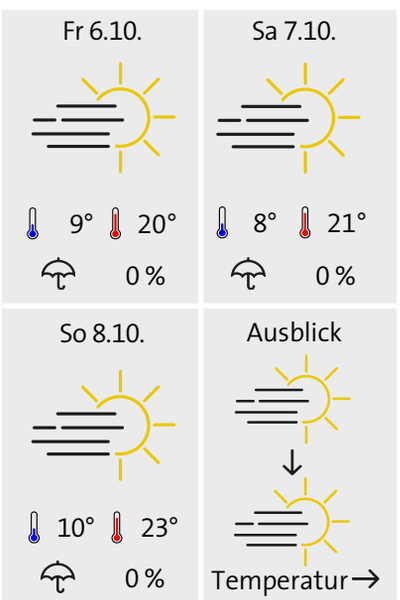
Donnerstag, 12.10.
Maximilian, Horst, Seraphin, Wilfried

Freitag, 13.10.
Eduard, Gerald, Koloman, Isabella

Samstag, 14.10.
Kalixtus, Burkhard, Hildegund, Herta

Sonntag, 15.10.
Theresia v. A., Aurelia, Herfried, Roger

DAS WETTER



DER MOND

Abnehmender Mond bis 13. Oktober. Obst- und Safttage; Nagelpflege; Einkochen; Obstbaumschnitt; Malerarbeiten; Blumen gießen; Pflanzen umtopfen und umsetzen; Bäume und Sträucher pflanzen; Pflanzen düngen; Fenster putzen; Problemwäsche; Baumschnitt; Haare schneiden; Bäume und Sträucher pflanzen;

NOTDIENSTE UND SERVICEINFORMATIONEN

ÄRZTLICHER NOTDIENST AM WOCHENENDE

Hohenems
Samstag, 7. Oktober 2023
Sonntag, 8. Oktober 2023
Dr. Christiane Burghard
Hohenems, Nibelungenstraße 30
T 05576 76076

Sprechstunden für dringende Fälle an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen: jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr

Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Die Ordination ist für dringende Fälle von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Samstag, 7. Oktober 2023
Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr
Dr. Wolfgang Payer
Koblach, Roter Graben 2/2,
T 05523 53880 oder 0650 5388001

Sonntag, 8. Oktober 2023
Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr
Dr. Peter Holzmann
Götzis, Dr.-A.-Heinzle-Straße 41,
T 05523 51122

WERKTAGSBEREITSCHAFTSDIENST

Hohenems
Bei Nichterreichbarkeit Ihres Hausarztes und außerhalb der Ordinationszeit erreichen Sie in der Zeit von 7 – 19 Uhr in dringenden Fällen:

Freitag, 6. Oktober 2023
Dr. Phillip Burghard
Hohenems, Nibelungenstraße 30
T 05576 76076

Montag, 9. Oktober 2023
Dr. Andreas Battlogg
Hohenems, Franz-Michael-Felder-Str. 6
T 05576 73303

Dienstag, 10. Oktober 2023
Dr. Joachim Hechenberger
Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6
T 05576 73303

Mittwoch, 11. Oktober 2023
Dr. Gabriele Summer
Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 5a
T 05576 74343

Donnerstag, 12. Oktober 2023
Dr. Martina Kraxner
Graf-Maximilian-Straße 6/4
T 05576 73785

Bei Notfällen die Nummer 141 anrufen!

Ordination geschlossen:
Dr. Joachim Hechenberger bis 6. 10.

Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Außerhalb der Ordinationszeiten ihres Hausarztes wenden Sie sich in dringenden, nicht bis zur nächsten Ordinationszeit ihres Hausarztes aufschiebbaren, Notfällen an die Nummer 141.

Ordination geschlossen:
Dr. Dünser am 6. 10.
Dr. Längle am 9. 10.

ZAHNÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Hohenems

Samstag, 30. Oktober 2023
Sonntag, 1. Oktober 2023
Susann Hurraß
Dornbirn, Schulgasse 18

Die Anwesenheit des Zahnarztes in der Ordination jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Bezirk Feldkirch

Samstag, 7. Oktober 2023
Sonntag, 8. Oktober 2023
Dr. Alexander Pohl
Feldkirch, Mörlinweg 16 a

Die Anwesenheit des Zahnarztes in der Ordination jeweils von 9 bis 11 Uhr.

Nähere Infos auf der Homepage:
http://vlbg.zahnaerztekammer.at

APOTHEKEN NACHT- UND BEREITSCHAFTSDIENST

für Hohenems, Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Donnerstag, 5. Oktober 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke im Messepark, Dornbirn, Messestraße 2
Vinomna-Apotheke, Rankweil, Stiegstraße 23
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr
Apotheke „Zum heiligen Nikolaus“, Altach, Achstraße 22a

Freitag, 6. Oktober 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8.00 bis 8.00 Uhr:
Nibelungen-Apotheke, Hohenems, Kaulbachstraße 5

Samstag, 7. Oktober 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5
Zusatzdienst von 17 bis 19 Uhr:
Marien-Apotheke, Rankweil, Schleife 11

Sonntag, 8. Oktober 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8.00 bis 8.00 Uhr:
Elisabeth-Apotheke, Götzis, Zielstraße 28
Zusatzdienst von 10 bis 12 und von 17 bis 19 Uhr:
Montfort-Apotheke, Feldkirch, Reichsstraße 87

Montag, 9. Oktober 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke Kaulfus, Hohenems, Schloßplatz 5
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Arbogast-Apotheke, Weiler, Walgaustraße 26

Dienstag, 10. Oktober 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Stadtapotheke, Dornbirn, Marktstraße 3
Montfort-Apotheke, Feldkirch, Reichsstraße 87
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5

Mittwoch, 11. Oktober 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Oswald-Apotheke, Dornbirn, Moosmahdstraße 35
Arbogast-Apotheke, Weiler, Walgaustraße 26
Zusatzdienst von 18 bis 20 Uhr:
Nibelungen-Apotheke, Hohenems, Kaulbachstraße 5

Donnerstag, 12. Oktober 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
St. Martin-Apotheke, Dornbirn, Eisengasse 25
Marien-Apotheke, Rankweil, Schleife 11
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Elisabeth-Apotheke, Götzis, Zielstraße 28

http://www.apotheker.or.at/internet/oeak/Apotheken.nsf/webApothekenSuche!ReadForm

SONNTAGSDIENST DER HAUSKRANKEN-PFLEGE

Für Hohenems, Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Samstag, 7. Oktober 2023
Sonntag, 8. Oktober 2023
jeweils von 7 bis 11 Uhr
Hohenems
KPV Hohenems, T 05576 42431

Sonntag, 8. Oktober 2023,
jeweils 7 bis 10.30 Uhr
Kummenbergregion:
KPV Koblach/Mäder, T 0676 836284121

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Feuerwehr:	122
Rettung:	144
Polizei:	133
€-Notruf:	112
Bergrettung:	140
Gesundheitsberatung:	1450
Telefonseelsorge	142
Vergiftungs-Information:	01 406-4343

Trotz genauer Kontrollen unserer Mitarbeiter kann es auch nach Redaktionsschluss noch zu Verschiebungen bei Öffnungs- und Urlaubszeiten kommen. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Bedarf online über die exakten Ärzte- und Apothekennotdienste zu informieren.

Alle Angaben sind ohne Gewähr!

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Dienstbereitschaft laut telefonischer Auskunft bei Ihrem Tierarzt.

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten, verzichten die Redaktionen auf genderspezifische Formulierungen sowie die Nennung akademischer Titel. Werden mehrere Personen angesprochen, bezieht sich die Mehrzahlform auf alle Geschlechter.

INSERATE

Für den Inhalt und die Richtigkeit der eingesandten Inserate sind ausschließlich die Inserenten verantwortlich.

SICHERHEIT

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

Am Samstag, dem 7. Oktober 2023, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12 und 12.45 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden.
Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Ergänzend zu den Zivilschutzsignalen mittels Sirenen wird auch die App KATWARN ausgelöst. Kostenloser Download unter www.vorarlberg.at/warnung.

Bedeutung der Signale:
- **Sirenenprobe:** 15 Sekunden
- **Warnung:** Drei Minuten gleichbleibender Dauerton. Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
- **Alarm:** Eine Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
- **Entwarnung:** Eine Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) beachten.

SICHERHEIT

KOHLENMONOXID – GUT VORBEREITET IN DIE HEIZSAISON!

Der Herbst hält wieder Einzug. An den kühlen Tagen werden die Heizungen eingeschaltet oder der Kaminofen angezündet. Damit Sie die heimelige Wärme auch weiterhin ungetrübt genießen können, sind einige Maßnahmen mit dem Auftakt der Heizsaison zu beachten.

Infos: www.sicheresvorarlberg.at

Denn auch in Vorarlberg sind vermehrt Unfälle mit dem tückischen Gas Kohlenmonoxid aufgetreten, welches bei unvollständigen Verbrennungsvorgängen von kohlenstoffhaltigen Substanzen (z. B. Holz, Öl, Erdgas) ohne genügend Sauerstoff entsteht.

Was ist Kohlenmonoxid und wie wirkt es im Körper?
Kohlenstoffmonoxid (gebräuchlich: Kohlenmonoxid, chem.: CO) ist ein Atemgift, das man nicht riecht, nicht schmeckt oder sieht. Es kann sich unbemerkt in geschlossenen Räumen ansammeln und innerhalb kürzester Zeit zum Tode führen. CO bindet sich stärker an den roten Blutfarbstoff Hämoglobin als Sauerstoff (O2), wodurch es die Bindungsstellen für Sauerstoff blockiert. Folglich kann weniger Sauerstoff durch das Blut transportiert werden. Organe werden unzureichend versorgt und das Ersticken droht.

Vorsorgemaßnahmen für die Heizsaison
- Alte Thermen regelmäßig warten lassen.
- CO-Melder installieren – bei Fragen zur Installation stehen Fachbetriebe zur Verfügung, wie beispielsweise das Brandschutzteam Vorarlberg: http://brandschutzteam-vorarlberg.com
- Überlegungen anstellen, ob eine Umrüstung auf alternative Heizmethoden, wie elektrische Infrarotheizung oder E-Boiler für das Warmwasser, Sinn macht.
- Hinweise auf Herstellervorgaben lesen und einhalten.
- Von Heizkanonen (bei privaten Feiern etc.) in geschlossenen Räumen absehen.
- Auf die richtige Pellets-Lagerung achten (Vorsicht bei noch feuchten Pellets!). Hier immer gut lüften und nicht zu lange im Raum bleiben.
- Regelmäßige Prüfung der Heizung durch einen Rauchfangkehrer.

Die Broschüre „Der richtige Umgang mit Kohlenmonoxid“ ist unter E-Mail info@sicheresvorarlberg.at möglich.

GESUNDHEIT

EINIGE WORTE ZU DEN LIEFERSCHWIERIGKEITEN BEI MEDIKAMENTEN

Fast alle Kunden in den österreichischen Apotheken haben in den letzten Jahren leider Bekanntschaft mit Lieferschwierigkeiten bei Arzneimitteln machen müssen, die mittlerweile massive Ausmaße angenommen haben.

Guntram Lampert

Als ich vor etlichen Jahrzehnten begonnen habe, als Apotheker zu arbeiten, waren Lieferengpässe praktisch unbekannt. Ganz selten kam es einmal vor, dass zum Beispiel ein Hustensaft am Ende der Wintersaison ausverkauft war. Kein großes Problem.
Warum hat sich die Situation in den letzten Jahren so geändert?

In den letzten Jahren wurden viele Produktionsstätten für Arzneimittel aus Europa in den fernen Osten oder in andere Weltgegenden verlegt. Damit wanderte die Produktion auch in die Hände von weniger erfahrenen und weniger Kontrollen unterworfenen Unternehmen. Dies hat zur Folge, dass manchmal ganze Produktionsläufe die Anforderungen nicht erfüllen und nicht am Markt zur Verfügung stehen.
Wenn ein Produzent einer notwendigen Chemikalie ausfällt, gibt es oft keinen raschen Ersatz dafür. Dann fallen alle weiteren Produktionsschritte aus, oft auch für mehrere Firmen, die sich auf einen Lieferanten verlassen haben. Dieser Umstand wird dadurch verstärkt, dass aus Kostengründen immer weniger, dafür aber immer größere Fabriken gebaut werden. Das Liefernetz wird löchriger.
Die Covid-Pandemie hat uns weiters die Abhängigkeit von reibungslos funktionierenden Lieferwegen vor Augen geführt. Fällt nur ein Zahnrad in diesem eng verzahnten Mechanismus aus, verzögern sich die nachfolgenden Produktionsschritte. Hinzu kommen Handelshemmnisse, zum Beispiel durch den Brexit.
Manche, besonders teurere Medikamente, werden auf legalen und illegalen Wegen von Ländern mit niedrigerem Preisniveau in Länder mit höherem Preisniveau exportiert. Diese exportierten Packungen fehlen dann natürlich im Land mit dem niedrigeren Preisniveau. Diesem Handel werden seit einiger Zeit einige gesetzliche Riegel vorgeschoben.
Letztlich kommt es manchmal durch Missbrauch zu einem Mehrverbrauch an bestimmten Medikamenten. Zur Zeit wird ein wichtiges Medikament zur Behandlung von Zuckerkrankheit zum Abnehmen „zweckentfremdet“, mit der Folge, dass das Medikament für Diabetiker knapp wird.
Manchmal unterschätzt die Industrie den Bedarf an bestimmten Wirkstoffen, sodass zu wenig produziert wird.

Dies waren einige Gründe, warum es immer wieder und immer öfter zu Lieferengpässen bei wichtigen Medikamenten kommt. Wir Apotheker bemühen uns, in Zusammenarbeit mit Ärzten und Lieferanten, die Auswirkungen für die Bevölkerung so klein wie möglich zu halten. Das erfordert aber Zeit.
Deshalb bitten wir um Verständnis, wenn der Arbeitsablauf in den Apotheken nicht so reibungslos von sich geht, wie wir uns alle das wünschen würden.

Guntram Lampert
Apotheker in Hohenems

GESUNDHEIT

GESUND AUFWACHSEN IN VORARLBERG: ÖGK STARTET GESUNDHEITSPROGRAMM

Easy und gesund den ersten Schritt machen: Darum geht es beim Programm „easykids“ der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), das im Herbst erstmals in Vorarlberg startet.
Teilnehmen können Kinder und Jugendliche mit Übergewicht zwischen 6 und 14 Jahren. Spielen und Spaß haben, gemeinsam einkaufen, kochen und sich gesund ernähren: Kinder, Jugendliche und Eltern bekommen bei „easykids“ ein umfangreiches Angebot und wertvolle Tipps, wie sie gemeinsam ihren Alltag gesünder gestalten können. Mit kleinen Schritten, einfachen Übungen und Motivation in der Gruppe fällt das Dranbleiben leichter – ohne Leistungsdruck und sportliche Überforderung.

Nähere Informationen gibt es unter www.gesundheitskasse.at/leichterlebenkids und
www.easykids.at/vorarlberg.

GESUNDHEIT

CORONA-IMPFUNG IN VORARLBERG

Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher und die Sprecherin der niedergelassenen Ärzteschaft, Alexandra Rümmele-Waibel, verweisen nochmals auf die Empfehlung des Nationalen Impfgremiums, derzufolge sich alle über 60 Jahren sowie Personen mit erhöhtem Gesundheitsrisiko auch heuer angesichts der nahenden kälteren Jahreszeit gegen COVID-19 impfen lassen bzw. die Impfung auffrischen sollten.

Erste Anlaufstelle für die kostenlose Impfung soll der eigene Hausarzt sein, betont Rüscher. Wenn der Hausarzt nicht impft, gibt es auf der Seite www.medicus-online.at (Menüpunkt „Impfwesen“) eine Auflistung an Ordinationen, die COVID-19-Impfungen für alle Personen durchführen, auch wenn diese nicht zur Patientenkartei der eigenen Ordination gehören.

Wenn auch dort kein passender Termin gefunden werden kann, bietet das Land als zusätzliche Serviceleistung an, die Impfordination in Dornbirn in Anspruch zu nehmen. Wichtig: Impfungen sind nur mit Anmeldung möglich. Zu diesem Zweck ist seit vergangener Woche die Impfplattform des Landes https://vorarlberg.at/vorarlbergimpft geöffnet. Für den ganzen Oktober sind Termine freigeschaltet.

In der Impfordination des Landes in Rhombergs Fabrik in Dornbirn (Färbergasse 15, Haus H, Erdgeschoß) wird jeweils donnerstags ab 16 Uhr, ab dem 3. Oktober zudem auch dienstags von 9 bis 11 und 14 bis 17.30 Uhr geimpft. Ausnahme ist die Kalenderwoche 43, in der nur am Dienstag geimpft wird, weil der Donnerstag, 26. Oktober 2023, Nationalfeiertag ist.

Corona-positiv – was ist zu tun?

Covid-19 ist keine meldepflichtige Krankheit mehr und es gibt keine Absonderungsbestimmungen oder Verkehrsbeschränkungen mehr. Wer positiv ist, sollte aber einige Verhaltensempfehlungen einhalten. Bei Auftreten von Symptomen einer Atemwegsinfektion wie z. B. Schnupfen, Halsschmerzen oder Husten wird empfohlen, den Hausarzt zu kontaktieren und sich gegebenenfalls krankschreiben zu lassen. Nicht-Berufstätige sollen für drei bis fünf Tage bzw. bis zu einer deutlichen Besserung der Symptomatik zu Hause bleiben und Kontakte vermeiden. Ein Arztbesuch soll telefonisch angekündigt und die Praxis zu den Randöffnungszeiten aufgesucht werden. In der Ordination gilt: FFP-2-Maske tragen und Abstand einhalten. Insbesondere der Kontakt zu älteren Personen und Personen mit Vorerkrankungen, die bei Atemwegserkrankungen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf aufweisen, ist zu vermeiden.

VEREINE

PÄPSTLICHER SEGEN

Vor 35 Jahren ist durch die Unterstützung der Bevölkerung von Hohenems und Umgebung auf breiter Basis das Projekt „Dorfentwicklung in Ndubia/Nigeria“ entstanden.

Für ihren tatkräftigen Einsatz wurde der Hohenemserin Anny Drexel anlässlich ihres 95. Geburtstags seitens Papst Franziskus der Apostolische Segen erteilt.

„Besonders danken wir der Stadt Hohenems und den Gemeinden Götzis, Altach, Koblach und Mäder, der Diözese Feldkirch, dem Land Vorarlberg und vielen anderen Projekt-Freunden für die langjährige Unterstützung“, so Anny Drexel im Gespräch mit der Blättle-Redaktion.

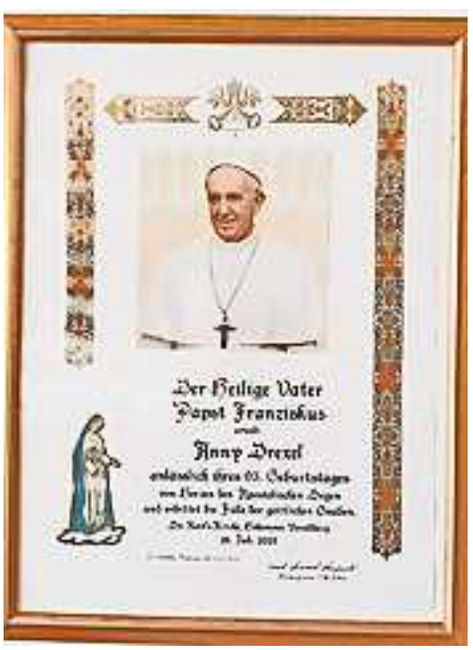
Dadurch sind folgende Teilprojekte entstanden:

Das Dorfzentrum in Ndubia mit der Volksschule für 350 Kinder, zehn große Einfamilienhäuser um die Kirche, zwei große Mehrzweckhallen und der Neubau der Pfarrkirche St. John’s mit 2.000 Sitzplätzen, Ausbau des St. Vincent Hospitals mit eigener Wochenstation für 40 Betten, ein neuer Augen-OP samt Instrumenten und Ambulanz. Außerhalb des Dorfzentrums zudem 26 Einfamilienhäuser, eine Katechistenschule samt Internat in Ikwo, ein Waisenhaus in Emekuku, eine Kirche in Ndiagadoshi mit 800 Sitzplätzen sowie die Kirche zum „Guten Hirten“ in Abakaliki mit 1.000 Sitzplätzen.

Darüber hinaus konnte die Errichtung eines neuen Dorfzentrums in Ekengbo mit Volksschule, Krankenstation, Pfarrhaus, Personalhaus und Schwesternhaus sowie eine Taubstummenschule für 140 Schüler realisiert werden, außerdem die St. Katharine Drexel Kirche mit 1.900 Sitzplätzen.

Weiteres wurden mit Hilfe der Vorarlberger Heimat folgende Teilprojekte gefördert: „Fahrrad“, „1 Bett für Kinder“, „stabiles Wohnhaus“, „Geburtshilfe mit großen Operationen“, „Schulförderung auf breiter Basis“, „Christmas for the poor“ und immer wieder „Notfallhilfe als letzte Möglichkeit“.

„Nur durch die Hilfe jedes Einzelnen aus Vorarlberg konnte diesen Menschen in oft unvorstellbarer Armut geholfen werden. Allen ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘, so Anny Drexel abschließend.



12 ANTWORTEN AUF DIE 12 WICHTIGSTEN FRAGEN ZUM THEMA DEMENZ

Als pflegende Angehörige tragen Sie große Verantwortung für das Wohlergehen eines von Demenz betroffenen Menschen. Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert. Er oder sie kann Sie aber auch an die Grenzen Ihrer eigenen körperlichen und seelischen Gesundheit bringen.
Bedenken Sie immer: Bei aller Liebe und gutem Wollen kann Ihre Pflege nur in dem Maß gelingen, in dem Sie auf sich selber achten. Nehmen Sie Hilfe in Anspruch! Diese kommt Ihnen und somit auch Ihren Angehörigen zugute.

8. Demenz – Hilfe für pflegende Angehörige
Dabei kann es hilfreich sein, sich einige Fragen ehrlich zu beantworten:
- Was belastet Sie in Ihrer Situation besonders?
- Wie könnte konkrete Hilfe aussehen?
- Was können Sie für sich selbst tun? (Hobbys, Freunde etc.)
- Wer aus Ihrer Familie kann Sie bei der Pflege unterstützen?
- Welche Organisation können Sie in Anspruch nehmen?

Auch das „Abschließen eines Pflegevertrages“ mit sich selbst kann Ihnen helfen, Ihre persönlichen Bedürfnisse zur Aufrechterhaltung Ihrer Gesundheit zu berücksichtigen. Vorausgesetzt Sie nehmen sich und Ihre Situation ernst und halten Ihren Pflegevertrag ein.

Dieser könnte so aussehen:
- Wie viel freie Zeit brauchen Sie, um körperlich und seelisch gesund zu bleiben?
- Wie viel ununterbrochenen Urlaub benötigen Sie?
- Wie gestalten Sie Ihre Wochenenden?

Es gibt in Vorarlberg zahlreiche, wohnortnahe Hilfsangebote für pflegende Angehörige. Dazu gehören unter anderem der Krankenpflegeverein, die Mobilen Hilfsdienste, die Möglichkeit einer Tagesbetreuung, eines Urlaubsbettes und viele mehr. Es kann Ihnen auch helfen, sich z. B. mit anderen Betroffenen in Form einer Angehörigengruppe auszutauschen, Demenzsprechstunden, Vorträge und Informationsveranstaltungen zu besuchen.

Pflegende Angehörige müssen in Vorarlberg mit ihrer großen Aufgabe nicht alleine bleiben. Nutzen Sie jede Unterstützung, die Sie bekommen können! Lassen Sie sich helfen!

Kontakt für Hohenems
Heidi Wenin, Jasmine Metzler,
Bettina Flatz
Tel. 05576/7101-1990
E-Mail servicestelle@hohenems.at

Kontakt für die Region amKumma
Alexandra Bereuter,
Sandra Simonitsch-Hernler
Tel. 0664/88936102
E-Mail aktion.demenz@amkumma.at

«Der Krankenpflegeverein ist wie das Dach auf unseren Häusern. Er gibt uns Sicherheit.»
Monika Helfer

Werde Mitglied in deinem Krankenpflegeverein!

Mit deiner Mitgliedschaft sichern wir dir Pflege und Begleitung im Krankheitsfall oder bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit z.B. nach einem Spitalsaufenthalt zu. Nütze diese einfache und kostengünstige Vorsorgemöglichkeit!

Jetzt Mitglied werden!
www.hauskrankenpflege-regional.at

Krankenpflegevereine für
Hohenems, Götzis, Altach, Koblach & Mäder

ZÄMMA LEABA

ZIEMLICH BESTE JAHRE – WIR BRAUCHEN EIN NEUES BILD DES ALTERS!

Veranstaltung der Reihe "Pflege im Gespräch".
Was für ein Bild haben wir vom Alter? In der Regel nur ein unklares, verschwommenes, noch dazu negativ bis katastrophal. Alter wird assoziiert mit schwach, hilfsbedürftig, gebrechlich, vergesslich, verwirrt, verbittert, einsam usw. Deshalb wollen zwar alle alt werden, aber kaum jemand will alt sein. Bei diesen Zuschreibungen handelt es sich aber vielfach um Vorurteile, denn das Alter schaut heute anders aus und ist besser als sein Ruf.
Alter – das ist heute nicht mehr ein kleines Anhängsel von ein paar geschenkten Jährchen nach der Zeit der Berufstätigkeit, sondern Alter ist ein eigener, langer, vielleicht sogar der längste Lebensabschnitt überhaupt. Deshalb ist es ein Irrtum, vom sog. „verdienten Ruhestand" zu träumen. Ruhestand als Dauerurlaub macht zwangsläufig unzufrieden, unglücklich und krank. Man kann nicht nur Radfahren, Wellness betreiben und Kreuzfahrten machen, sondern man braucht eine sinnvolle Aufgabe. Was dem Leben Sinn gibt, ist das Gefühl, gebraucht zu werden. Wer keine Aufgabe hat, gibt sich auf.
Wurde bisher gefragt: „Was kann die Gesellschaft für die alten Menschen tun?", sollten wir künftig fragen: „Was können die alten Menschen für die Gesellschaft tun?" Dieser Vortrag ist ein engagiertes Plädoyer dafür, dass Alter als noch nie dagewesenen Glücksfall – sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft – bewusst zu machen und entsprechend zu gestalten.
Organisiert wird die Veranstaltung von zämma leaba in Zusammenarbeit mit connexia. Pflege im Gespräch wird vom Land Vorarlberg finanziell unterstützt.
Wir bitten (wenn möglich) um Voranmeldung bei Doris Klinger unter doris.klinger01@gmail.com oder T +43 699 15635502.

Bitte beachten Sie die weiteren Veranstaltungen im Rahmen von „Pflege im Gespräch" auf der Homepage unter www.connexia.at

Mittwoch, 18. Oktober 2023, 19 Uhr
Sportanlage Lohma, Siedlung 12, Koblach
Freier Eintritt.
Anmeldung erwünscht.
Referent: Dr. Franz Josef Köb, Wirtschaftspädagoge
Mit Diskussion und Fragebeantwortung

INFO

DIE KOSTENLOSE ABFALL-APP

Nie wieder einen Abfalltermin versäumen und die wichtigsten Abfall-Informationen auf einen Blick.

Jetzt ganz unkompliziert auf Ihrem Smartphone mit der abfallv-App. Kostenlos in den App-Stores für Apple und Android-Systeme erhältlich.

GESUNDHEIT

DEMENZ-BERATUNGSGESPRÄCHE

aktion demenz

Für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen bieten die Gemeinden der „Aktion Demenz" kostenlose, persönliche Beratungsgespräche an, sofern sie in Vorarlberg leben. Diese finden je nach Möglichkeit an einem geeigneten Ort oder telefonisch bzw. online statt.

Sie sind selbst betroffen oder betreuen einen Menschen mit Demenz und möchten mit einer erfahrenen Person über Ihre Situation sprechen? Gerne vermitteln wir eine Fachperson:

Kontakt für die Region amKumma
Alexandra Bereuter
Sandra Simonitsch-Hernler
Tel. 0664/88936102
E-Mail aktion.demenz@amkumma.at

Kontakt für Hohenems
Heidi Wenin,
Alina Koch, Bettina Flatz
Tel. 05576/7101-1990
E-Mail servicestelle@hohenems.at

Bitte geben Sie Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer an. Sie erhalten innerhalb von zwei Werktagen einen Anruf zur Terminvereinbarung.

GEMEINDE

DREI EHRENAMTLICHE AUS ALTACH AUSGEZEICHNET

Rund 150 ehrenamtlich tätige Personen erhielten beim Danke-Abend des Bezirks Feldkirch eine Auszeichnung. Darunter auch Alfred Bargetz, Christoph Märk und Johannes Müller aus Altach.

Beim Danke-Abend für den Bezirk Feldkirch wurden 151 Personen für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Gemeinsam mit Landtagspräsident Harald Sonderegger und Landesrat Christian Gantner dankte Landeshauptmann Markus Wallner den Anwesenden für ihren Einsatz und unterstrich die große Bedeutung des Ehrenamtes für das Land. Das Ehrenamt wird im Bezirk Feldkirch aktiv gelebt, sowohl im privaten Bereich als auch in den rund 340 Vereinen. Wie vielfältig und tief verankert dieses Ehrenamt ist, zeigten die Auszeichnungen beim Danke-Abend. Ziel der Veranstaltung war einmal mehr, die Ehrenamtlichen vor den Vorhang zu holen. Der Danke-Abend ist Teil der Aktion „Ehrenamt“, mit der das Land Vorarlberg seit über 25 Jahren seine Wertschätzung gegenüber ehrenamtlich engagierten Menschen zum Ausdruck bringt. Rund 230 Gäste waren bei der Veranstaltung in Klaus anwesend. Unter ihnen auch Bürgermeister Markus Giesinger sowie die Geehrten Alfred Bargetz (Obmann Theaterkreis), Christoph Märk (Obmann MVH Altach) und Johannes Müller (Akkordeonklub Altach).

Bürgermeister Markus Giesinger, Alfred Bargetz, Christoph Märk, Johannes Müller und Landeshauptmann Markus Wallner

GEMEINDE

ALTIGER GENUSSMARKT LÄDT ZUM VERWEILEN EIN

Immer freitags besteht in der Gemeinde Altach die Möglichkeit sich mit frischen Waren aus der Region einzudecken. Zwischen 8.30 und 12.30 Uhr werden auf dem Altiger Genussmarkt beim Parkplatz des Sozialzentrums viele verschiedene Produkte angeboten.

Die Händler beim kleinen, aber feinen Markt im Zentrum von Altach kommen allesamt aus der Region. Angeboten werden Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Brot und Gebäck, hochprozentige Getränke, Blumen und natürlich kann auch ein feines Achtele Wein genossen werden. Fans der südländischen Küche kommen ebenfalls voll auf ihre Kosten und können sich vor Ort mit frischen Oliven und zahlreichen weiteren Köstlichkeiten eindecken. Nutzen sie auch in dieser Woche wieder die Möglichkeit und kaufen sie mit dem Gutschein ein. Den Coupon beim Inserat in diesem Blättle ausschneiden und sich bei einem Mindesteinkaufswert von 15 Euro einen Rabatt von 5 Euro sichern.

GEMEINDE

ALTACH. DAMALS UND HEUTE

Am 21. Dezember 1945 trat in Österreich und damit auch in der Gemeinde Altach das sogenannte „Schilling-Gesetz" in Kraft. Der Zweck dieses Gesetzes war, die bisherige Reichsmark durch den Schilling zu ersetzen, gleichzeitig aber auch einen Teil des Geldes abzuschöpfen.

Zwölf Prozent des vorhandenen Bargeldes und der bestehenden Bankeinlagen wurden im Verhältnis „eine Reichsmark ist gleich ein neuer Schilling" umgetauscht. Weitere 28 Prozent konnten zur Bezahlung von Steuerschulden verwendet werden. die restlichen 60 Prozent wurden als verfallen erklärt und ersatzlos gestrichen. Da fast niemand Steuerschulden hatte, blieben dem einzelnen nur zwölf Prozent seines Geldbesitzes erhalten, 88 Prozent waren verloren. Um 50 neue Schilling erhielt man damals einen Schweizerfranken. Das Verhältnis änderte sich jedoch bald auf 30:1 und dann auf 6:1, ein Umtauschverhältnis, das in der Folge über viele Jahre konstant blieb. Am 1. Januar 1999 wurde der Schilling schließlich vom Euro als österreichische Landeswährung abgelöst.

MOBILER HILFSDIENST ALTACH FEIERT 30 JAHRE

Das 30-jährige Mohi-Jubiläum wurde vergangenen Donnerstag gebührend gefeiert. Das Team verbrachte einen geselligen Abend im Sozialzentrum Altach und zahlreiche langjährige Mitarbeiterinnen wurden für ihre Treue und ihren Einsatz geehrt.

Seit seiner Gründung im Jahr 1993 trägt der Mobile Hilfsdienst (Mohi) Altach maßgeblich dazu bei, dass ältere Menschen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können und in den eigenen vier Wänden die notwendige Unterstützung erhalten. Die 25 ausgebildeten Helferinnen und Helfer sind auch wesentliche Bezugspersonen für die von ihnen betreuten Menschen.

Zusätzlich zu den freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt es zwei fix angestellte Heimhelferinnen. Mit insgesamt 45 Klienten und über 6.100 Stunden wertvoller Unterstützung im Jahr 2022 leistet das Mohi-Team Jahr für Jahr einen wertvollen Beitrag zum Wohle der Menschen.

Gegründet wurde der Mobile Hilfsdienst 1931 von Christine Brändle. Ilse Giesinger-Brändle, die den Mobilen Hilfsdienst 1998 von Christine Brändle übernahm, leitete die Einrichtung 21 Jahre lang und koordinierte mit ihrem engagierten Team bis zu 40 Klienten. Im Jahr 2021 hat sie die Leitung an Eva Maria von Roojen übergeben. Seit 2023 leitet Sandra Simonitsch gemeinsam mit Sylvia Muxel den Mobilen Hilfsdienst.

Die geehrten Mitarbeiterinnen:
23 Jahre Monika Ender
21 Jahre Christine Müller
12 Jahre Margrit (Maggy) Hämmerle
12 Jahre Christina Bitschnau
11 Jahre Marianne Hofer
10 Jahre Maria Ellensohn
10 Jahre Edeltraud Lorenz

Zudem wurden Ilse Giesinger-Brändle und Eva-Maria Van Roijen für ihre langjährige Leitungstätigkeit ausgezeichnet. Geschäftsführer Christoph Sutter, Vizebürgermeisterin Susanne Knüz-Kopf und Gemeinderat Herbert Sohm bedanken sich sehr herzlich bei den Helferinnen und Helfern für ihren engagierten Einsatz für die mobilen Hilfsdienst in Altach.

Das MoHi-Team 2023

Die geehrten langjährigen MoHi-Mitarbeiterinnen

Margrit Hämmerle und Harald Sohm

TAG DER OFFENEN JUGENDARBEIT IM JUGENDTREFF BACKUP#1

Wow, was für ein Tag! Am Freitag, den 29. September, öffnete der Jugendtreff BackUp#1 im Sozialzentrum Altach seine Türen. Die Veranstaltung bot eine Fülle von Aktivitäten und kulinarischen Köstlichkeiten, die Jung und Alt gleichermaßen begeisterten.

Die Besucher wurden mit ausgezeichneten Miniburgern, vegetarischen Pizzaschnecken und einer aufregenden Tombola verwöhnt. Diese leckeren Speisen und die Aussicht auf 89 Tombolapreise luden zum gemeinsamen Feiern mit dem Team der Offenen Jugendarbeit Altach ein. Die fröhliche Stimmung und die herzliche Atmosphäre trugen dazu bei, dass dieser Tag zu einem besonderen Erlebnis wurde.
Der Tag der Offenen Jugendarbeit zog nicht nur Jugendliche an, sondern lockte auch prominente Gäste in die Räumlichkeiten vom BackUp#1. Neben Vizebürgermeisterin Susanne Knünz-Kopf waren auch der Geschäftsführer des Sozialzentrums Christoph Sutter sowie Christian Zinkel-Camp von der Koje anwesend.

Insgesamt 52 Jugendliche feierten ausgelassen mit dem Team der Offenen Jugendarbeit, bestehend aus Nicole Beck, Petra Koschar und Heike Zarfl. Die Begeisterung und das Engagement des Teams trugen maßgeblich zum Erfolg dieses besonderen Tages bei. Die herzliche Betreuung der Gäste und die Vielfalt der angebotenen Aktivitäten sorgten dafür, dass sich die Jugendlichen wohlfühlten und Spaß hatten. Das OJA-Team freut sich schon auf die nächsten Veranstaltungen und darauf, die Jugendlichen weiterhin in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

INFO

PAPIERTONNEN ENTLEERUNG

Die nächste Entleerung der Papiertonnen erfolgt am Mittwoch, 11. Oktober 2023 im nördlichen Gemeindegebiet (nördlich der Achstraße Schweizerstraße).

Zudem werden auch die 1.100-l-Papiertonnen bei allen Wohnanlagen des gesamten Gemeindegebiets entleert.

Achten Sie bitte darauf, dass die Tonne gut sichtbar am Straßenrand bereit gestellt ist.

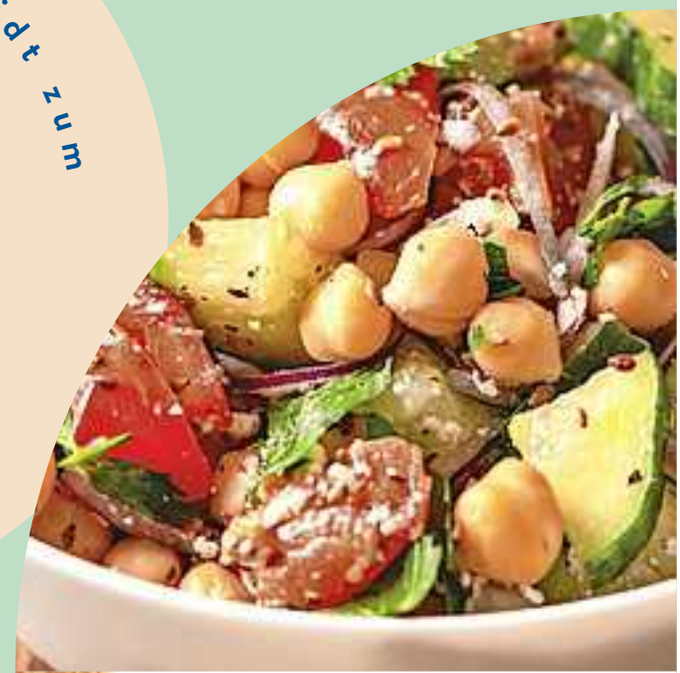
Die Abholung erfolgt im Zeitraum zwischen 6.00 und 22.00 Uhr.

Eine Veranstaltung vom Integrationsbeirat der Gemeinde Altach

GEMEINDE ALTACH

Der Integrationsbeirat lädt zum

Frühstücks-Brunch



So, 15.
Oktober

ab 10.00 Uhr
KOM Großer Saal

Anmeldemöglichkeiten bei:
Christine Heinzle
gemeinde@altach.at,
05576 7178 - 103

Vildan Kocak
+43 (0) 650 4440674

Unkostenbeitrag:
Erwachsene 15 Euro
Kinder von 10 bis 15 Jahren 10 Euro

Ein Spielecke für Kinder ist eingerichtet.

Veranstaltungen

bis einschließlich Mi, 11. Oktober
100 Jahre Rheindurchstich
"Wanderausstellung"
KOM, ganztägig

Mi, 4. Oktober
Obst- und Gartenbauverein Altach
"Apfelverkostung"
Vereinsschöpfle im Bofel, 18.30 Uhr

Fr, 6. Oktober
Gemeinde Altach
„Altiger Genussmarkt"
Sozialzentrum, 08.30 bis 12.30 Uhr

Fr, 6. Oktober
Theaterkreis Altach
"Streetview Dixieclub"
Konzert
Theater im KOM, 19.30 Uhr

So, 8. Oktober
Obst- und Gartenbauverein Altach
"Erntedank"
Kirchplatz, 11.00 Uhr

Di, 10. Oktober
Interkultureller Eltern-Kind-Treff
"Pinocchio"
KOM, 14.30 bis 17.00 Uhr

Mi, 11. Oktober
Gemeinde Altach
"Notarielle Rechtsberatung"
mit Notar Mag. Clemens Schmölz, LL.M.
Sprechzimmer VS, 16.30 Uhr

Fr, 13. Oktober
Gemeinde Altach
„Altiger Genussmarkt"
Sozialzentrum, 08.30 bis 12.30 Uhr

Fr, 13. Oktober
Pfadfinder Altach
"Steirischer Buschenschank"
Pfadiheim Sandholzerstraße, 14.00 Uhr

Fr, 13. Oktober
Theaterkreis Altach
"Dahaam"
Kabarett mit Christof Spörk
Theater im KOM, 19.30 Uhr

Sa, 14. Oktober
Pfadfinder Altach
"Steirischer Buschenschank"
Pfadiheim Sandholzerstraße, 14.00 Uhr

So, 15. Oktober
Integrationsbeirat
„Interkultureller Frühstücksbrunch"
KOM, 15.00 Uhr

Mo, 16. Oktober
Bibliothek Altach
„MINT- Mitmachlesung"
Bibliothek, 15.00 Uhr

PFARRE

SENIORENAUSFAHRT AN DEN BODENSEE

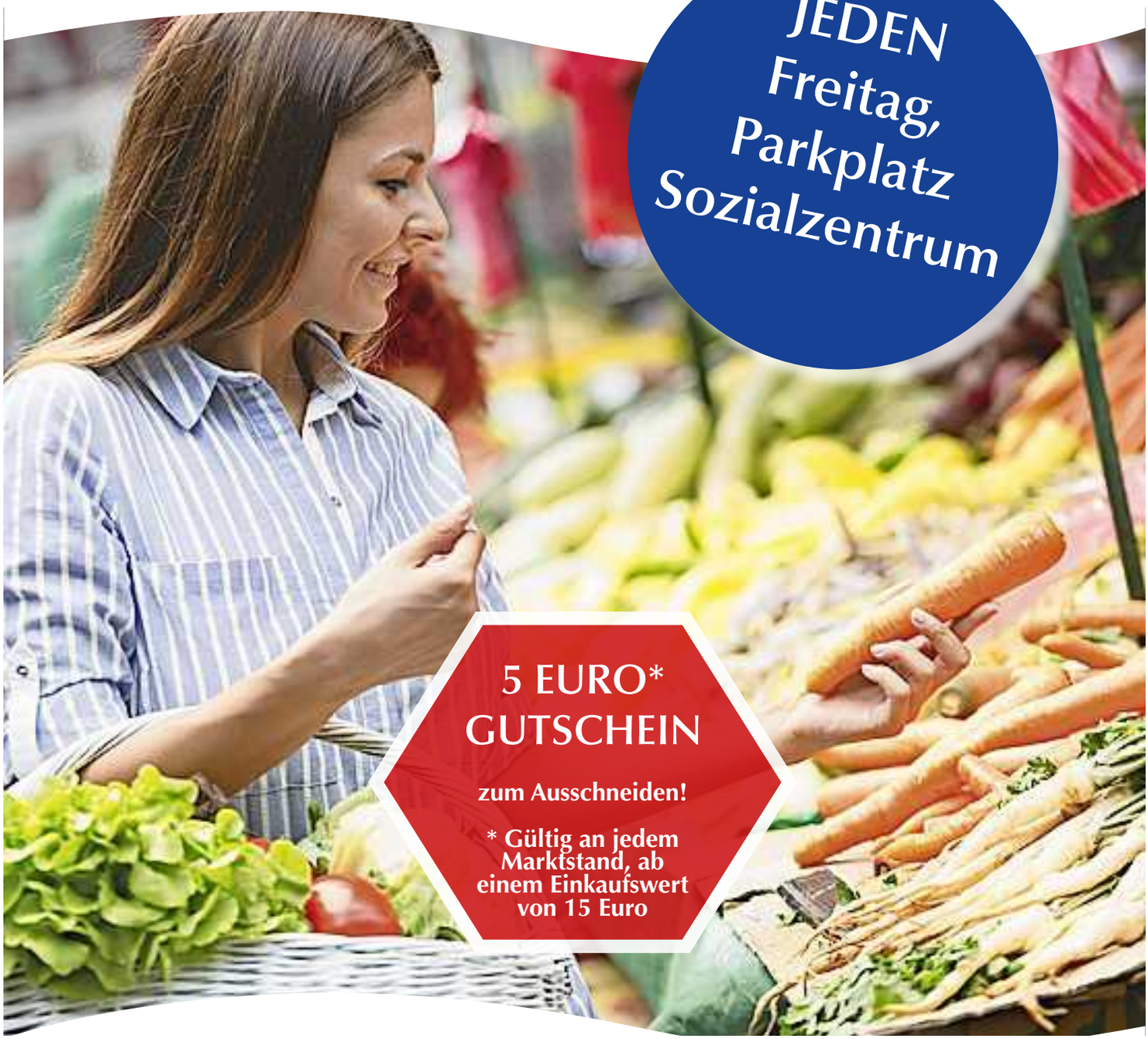
Einmal im Jahr findet die traditionelle Seniorenausfahrt der Pfarre Altach statt. Diesmal reisten rund hundert Frauen und Männer an den Bodensee. Zudem waren 30 Freiwillige bereit, als Fahrer zur Verfügung zu stehen.
Das Ziel war die spätgotische Kirche Maria Himmelfahrt in Eriskirch. Kaplan Gabriel Steiner begrüßte die Altacher mit beschwingter Orgelmusik. Pfarrer Rainer Büchel und Pastoralassistentin Heidi Liegel feierten mit den Anwesenden eine Andacht. Eine kurze Zeit der Stille vor der Gnadenmadonna aus dem 14. Jahrhundert bot allen die Möglichkeit, ganz persönliche Anliegen vorzubringen. Nach einer kurzen Besichtigung der eindrucksvollen Wandgemälde in der Kirche brachten die Fahrer, unter ihnen Bürgermeister Markus Giesinger, Vizebürgermeisterin Susanne Knünz-Kopf und Altbürgermeister Gottfried Brändle, die Reisenden zur Braugaststätte „Max und Moritz" nach Kressbronn. Einige nahmen beim Fahren ungeplante Umwege in Kauf, was zur Heiterkeit der Reisegesellschaft beitrug. Der herrliche Blick über den Bodensee und das ausgezeichnete Essen und Trinken war für alle Beteiligten ein Genuss. Vielen Dank an die Gemeinde Altach für die großzügige Finanzierung dieser alljährlich stattfindenden Seniorenausfahrt. Ein Dank auch ganz besonders an alle Mitwirkenden der Pfarre Altach für die Organisation dieses unvergesslichen Nachmittags für Senioren sowie an die vielen Fahrer, die freiwillig im Einsatz waren. Dies alles zeigt, dass der Gemeinde und der Pfarre in Altach die älteren Menschen wichtig sind und man an sie stets denkt und für sie da ist.

GEMEINDE ALTACH

Altiger Genussmarkt

Der Treffpunkt für Ihren regionalen Einkauf.

**Am Freitag, den 6. Oktober 2023,
von 8.30 bis 12.30 Uhr**



PIONIERARBEIT VON MÜLLER WOHNBAU FÜR NACHHALTIGKEIT

Müller Wohnbau hat als erster Handwerksbetrieb an der BASEhabitat Summer School teilgenommen, um die Förderung nachhaltiger Bauweisen voranzutreiben. Das Unternehmen sieht in der Nachhaltigkeit nicht nur eine Verpflichtung gegenüber der Umwelt, sondern auch eine Chance, die Wohnqualität für kommende Generationen zu sichern.

Unter der Leitung des Geschäftsführers Gerhard Müller nahm ein Team von Müller Wohnbau vom 16. bis 30. Juli 2023 erstmals am Lehmbau-Workshop der Kunstuniversität Linz teil. Die Facharbeiter Julian Baumgartner, Krystian Plewa, Timo Stark und David Stocker hatten die Gelegenheit, ihr Wissen über nachhaltige Baustoffe zu vertiefen und die Kunst des Lehmbaus unter der Anleitung von Dominik Abbrederis (DADO Lehmarbeiten) zu erlernen. Die Teilnahme ermöglichte wertvolle Synergien zwischen Handwerkern und Architekten, wobei das Team als praktisches Projekt einen Pizzaofen für die interne Betriebsküche errichtete, der Ende des Jahres in Betrieb genommen werden soll. Dieser Workshop diente nicht nur als Bildungsplattform, sondern auch als eine Gelegenheit für das Team, die Qualität und Vielseitigkeit nachhaltiger Materialien aus erster Hand zu erleben. Die BASEhabitat Summer School, die in Altmünster am Traunsee stattfand, zog Experten aus aller Welt an. In vier Workshops, welche rund um das Agrarbildungszentrum Salzkammergut organisiert wurden, stand die Frage, wie nachhaltige Materialien wie Lehm, Fasern, Holz oder Bambus in der Architektur der Zukunft standardisiert werden können, im Mittelpunkt. Die Workshops boten ein Forum für Gastvorträge von renommierten Persönlichkeiten wie der deutschen Architektin Anna Heringer und dem Stampflehm- Pionier Martin Rauch. Die Veranstaltung förderte die Entwicklung sozial gerechter, ökonomisch und ökologisch verantwortlicher sowie nachhaltiger Architektur und räumlicher Entwicklungen. Öffentliche Veranstaltungen Die Summer School hieß Besucher an mehreren Tagen willkommen und bot ein vielfältiges Programm, einschließlich einer Ausstellung, die am 24. Juli nach Altmünster übersiedelte. Am 29. Juli fand ein öffentlicher Abschlussevent mit einem Rundgang zu den Baustellen und musikalischer Unterhaltung statt, der den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung markierte. Die Teilnehmer des Workshops, darunter das Team von Müller Wohnbau, erhielten Zertifikate als Anerkennung ihrer Teilnahme. Die Veranstaltung diente nicht nur als Lernportal, sondern auch als Ort für Teambuilding und Netzwerkbildung, und stellte eine zukunftsweisende Bereicherung im Bereich nachhaltiger Baustoffe und Techniken dar. Gelebte Philosophie Für Müller Wohnbau war die Teilnahme mehr als eine Weiterbildung; es war eine Manifestation ihrer festen Überzeugung in die Notwendigkeit nachhaltigen Bauens. Die Philosophie des Unternehmens geht weit über die Errichtung von Gebäuden hinaus; sie strebt danach, „Kraftplätze für lebenslanges Wohnglück“ zu schaffen, indem sie das Wohlbefinden von Mensch und Umwelt in Einklang bringt. Mit dem „wohngsund“-Label setzt Müller Wohnbau neue Standards in der Immobilienbranche, indem es sich für gesunde, schadstoffarme und nachhaltige Baumaterialien einsetzt, die sowohl die Umwelt als auch die Bewohner schützen. Die Verwendung von massiven Porotherm-Ziegeln, die maximale Reduktion von Kunststoffen und Bauschäumen sowie die Förderung von helleren Räumen mit viel Tageslicht sind nur einige der Maßnahmen, die das Unternehmen ergreift, um seine Vision von gesundem und nachhaltigem Wohnen zu verwirklichen. Eine Chance, Wohnqualität für kommende Generationen zu sichern. Ein aktuelles Projekt können Sie unter www.loeherstrasse.at einsehen.

SPENDENAUSWEIS

Die nachfolgenden Angaben wurden dem Gemeindeblatt von den Spendenorganisationen übermittelt und liegen in deren Verantwortung.
Zu ehrenden Gedenken an Verstorbene werden folgende Spendeneingänge verzeichnet:

Krankenpflegeverein Altach
• Zum Gedenken an Luis Reinprecht von Maria Schwienbacher € 20,–.
• Zum Gedenken an Dr. Norbert Egle, Dornbirn von Ludwig Müller € 20,–.
• Zum Gedenken an Hedi Nachbauer von Ludwig Müller € 15,–.

Sozialzentrum Altach
• Zum Todesfall Katharina Sandholzer von den Trauerfamilien € 300,–.

Allen Spendern ein
herzliches Vergelt’s Gott!

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Nikolaus

Freitag, 6. Oktober
7.15 Uhr Schülermesse
Am Vormittag wird die Kommunion nach Hause gebracht.
19.00 Uhr Startfest der Firmung 2024

Samstag, 7. Oktober
18.30 Uhr Jahresgottesdienst für:
† 2021
Herr Helmut Josef Amann, Bofel 10, Jg. 1942
Herr Norbert Johann Fitz, Bauern 13b, Jg. 1940
Herr Milan Bobar, Fendweg 3, Jg. 1950
Herr Johann Starz, Lirerstraße 24, Jg. 1935
† 2022
Herr Valent Baksaj, Achstraße, Jg. 1952
Frau Manuela Renate Bacher, Götzis, Jg. 1960
Herr Robert Hans Willidal, Zum Sand 8, Jg. 1942
Frau Mathilde Maria Murschak, Achstraße, Jg. 1937
Getränke im Pfarrsaal

Sonntag, 8. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis, Erntedank
L1: Jes 5,1-7
L2: Phil 4,6-9
Ev: Mt 21,33.44.43
10.15 Uhr Messfeier
Gestaltung: KIWO-Team
Musikalische Gestaltung: Birgit Fend
Bitte bringt zur Segnung ein eigenes

Erntedank-Körbchen und gerne auch ein Kuscheltier mit!
Ausschank von Most durch den Obst- und Gartenbauverein Altach
Das Pfarrcafé wird von den Ministranten organisiert.
18.30 Uhr Oktoberrosenkranz, Pfarrkirche

Dienstag, 10. Oktober
10.00 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum
10.00 Uhr Eucharistische Anbetung bis 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Mittwoch, 11. Oktober
8.30 Uhr Beichtgelegenheit im Sitzungszimmer 2
9.00 Uhr Messfeier
Kaffee im Pfarrsaal

Folgen Sie uns auf Instagram.

@PFARRE_ALTACH

Ansprechperson bei Beerdigungen:
Kaplan Gabriel Steiner
T 0677 63217963

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr oder telefonisch unter der T 05576 42010.

Besuchen Sie uns auf der Homepage:
www.pfarre-altach.at

CASHPOINT SCR Altach
Spiele in der CASHPOINT Arena: Samstag, 10 Uhr U10 A+B+C – FC Lustenau, 11.30 Uhr U12 A – VfB Hohenems und U12 B – SC Mühlebach, 13 Uhr U13 – FC Hard, 15 Uhr 1b – SPG Egg/Andelsbuch; Sonntag, 10 Uhr U14 – Austria Lustenau, 12 Uhr U16 B – FC Sulz, 14.15 Uhr U16 A – RW Rankweil, 16.30 Uhr U18 – Austria Lustenau; Mittwoch (11. 10.), 19.15 Uhr U18 – SPG vorderer Walgau; Donnerstag (12. 10.), 15 Uhr 1.KM – FC Dornbirn (Benefizspiel);

Jahrgang 1969
Zu einem geselligen Abend mit gutem Essen und tollen Gesprächen treffen wir uns am Samstag, 21. Oktober um 17.30 bei der Pfarrkirche Altach. Wir spazieren zur Schlachtpartie in die Wildhütte beim EHZ-Rheinauen. Für die Tischreservierung bitten wir um euere Anmeldung. Auch neu zugezogene sind herzlich eingeladen. Euer OK Team Darko, Sammy und Margot, T 0664 2128806

Kneipp Aktiv-Club
Der Kneipp Aktiv-Club Altach lädt zur Halbtagswanderung mit Vize-Obmann Hans Küng ein: Termin am Mittwoch, 11. Oktober 2024, um 13 Uhr. Treffpunkt Pfarrkirche St. Karl Kirchplatz, in Hohenems. Die Wanderung führt nach Oberklien über den Leiterweg nach Emsreute, (evt. Schloss Glopper), über den Schlossberg zurück zur Pfarrkirche. 2,5 Stunden Laufzeit, ca. 350 Höhenmeter, Wegstrecke 8 km. Wanderschuhe mit gutem Profil sind notwendig, die Wanderung findet nur bei trockener Witterung statt. Anschließend Einkehrmöglichkeit im Gasthof Hirschen in Hohenems.

Kneipp Aktiv-Club
Fit durch regelmäßiges Turnen. Komm zu unserer neuen wöchentlichen Gymnastik am Dienstag um 19 Uhr in der Turnhalle der Volksschule mit Ingrid Bischof. Mitmachen kann jede Frau, die etwas für die Gesundheit tun möchte. In einer tollen Runde geht es viel besser. Komm unverbindlich vorbei und mach mit. Auskunft erteilt gerne Elisabeth Biedermann T 0650 3037640.

Pfadfinder
Original Steirischer Buschenschank am Freitag, 13. Oktober und am Samstag, 14. Oktober jeweils ab 14 Uhr im Pfadiheim in der Sandholzerstraße. Wir verwöhnen euch gerne mit original Steirischen Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage www.pfadi-altach.at

RC ENJO Vorarlberg
44. Int. MOHREN Rollstuhlbasketball-Turnier Altach: Am 21./22. Oktober ist es wieder soweit! Am Samstag beginnt um 9.30 Uhr das Rollstuhlbasketballturnier (17 Uhr Finalspiel). Um 18.30 Uhr startet der traditionelle Rollstuhlparallelslalom mit anschließender Siegerehrung (ca. 20 Uhr). Ab 21 Uhr wird das „Wälder Echo“ für Stimmung sorgen. Am Sonntag findet wieder der Familientag (ab 10.30 Uhr) mit Clown Pompo, gratis Eis von Linda’s Ice Cream, Hüpfburg, Kutschenfahrten, Kinderschminken und vieles mehr statt. Den Frühschoppen eröffnet der Kinderchor „Frechdax“. Anschließend heizen die „MuVukanten“ aus dem Montafon den Besuchern im Saal so richtig ein! Weitere Infos unter www.rollstuhlclub.at.

UTTC ALTACH Tischtennis
Gratis Tischtennis Hobby-Schnuppern Jeden Dienstag von 17.30 – 18.45 Uhr in der Mittelschule Altach. Herzlich Willkommen beim erfolgreichstem Tischtennisverein Vorarlbergs. Unter dem Motto, Sport, Spiel & Spaß laden wir alle ein.

Eltern-Kind-Doppel Tischtennis Turnier
Am Samstag, 11. 11. 2023 in der Mittelschule Altach (12.30 – 18 Uhr). Anmeldung mit Name und Alter von dir und deinem Doppel-Partner inkl. Adresse an Patrick Maier (maier.patrick@gmx.at).

Der neue Webauftritt der Gemeinde Altach: informieren Sie sich über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Interessantes aus der Region.